

A DIE BISCHÖFLICHEN WAHLKAPITULATIONEN IN DER NEUZEIT

I. DIE WAHLKAPITULATIONEN IM 16. JAHRHUNDERT

1. DIE WAHLKAPITULATIONEN VON JOHANN VON WEEZE (1540), CHRISTOPH METZLER (1548) UND MARK SITTICH VON HOHENEMS (1561)

Vorbemerkung:

In Quellen und Regesten wurden folgende Abkürzungen und Siglen verwendet:

1. Abkürzungen

| | |
|----|-------------------------------------------------|
| Ä | kleinere und unbedeutende Veränderungen im Text |
| D | Datum |
| K | Kürzung |
| M | Material der Urkunde |
| NT | Neuer Text |
| T | Teil eines Artikels |
| Z | Zusatz |

2. Siglen

| | |
|-----|---------------------------------------|
| < > | Text entfällt |
| * | Redaktion bei gleichbleibendem Inhalt |
| + | Zusatz |

PROTOKOLL 1540

- 1 Wir Johann von Gottes genaden Ertzbischof zu Lundan, Bischove
zu Costantz und Roshilden, kayserlicher Mayestät etc. unsers allergnedigsten
Herrn orator general in theutschen landen, bekennen offenlich
und thun khundt menigklichen, mit diesem brief.
- 5 Demnach und die erwürdigen, würdigen, wolgebornen, edlen und
hochgelerten, unser lieb andächtigen und besondern Dechant
und Capitel gerürter Hohen Stift Costantz uff der allerhöchst-
gemelter Kayser, ouch Khönig zu Hunger und Böhem etc. künigliche Mayestät
unserer allergnedigsten Herren, befürderung uns zu iren Bischove
10 und hirtten derselben Bistumbs Costantz, so durch fry ledigen
uffgeben und abtretten des erwürdigen und wolgebornen unsers
lieben freunde Herr Johann Grave zu Lupfen etc. Domcustor
derselben Stifte nächstgewesten confirmierten Bischove ledig
und ensatz worden, nach ordnung der rechten postuliert, uns ouch
15 decretum sölcher beschäehner postulation, in die wir hievor
(doch uff gnedigste approbation bäbstlicher Hayligkeit) bewilligt, yngeanthwurt
haben, und sich aller gebüre unterthänigs willens gegen uns

- 20 so gutwillig erzaigt, und dann ouch das jhenig bedacht, so zu
widerbringung und uffung ermelter erärmter Stifte raichen mag,
dasselbige ze befürdern wir nit weniger genaigt und begirig
syen.
Das wir hieruf wolbedacht guts fryes willens by unsern
bischöflichen würden uns begeben zugsagt und versprochen
haben mit und nebet den artickel, so im gewöhnlichen Jurament
25 und verschreibung durch nächst vorfarende Bischove zu Costantz
gethän begriffen sind, ouch nachfolgend artigel ze halten und
ze volnziehen.

*PROTOKOLL 1540 *1548*

*PROTOKOLL 1548 *1561*

1. ARTIKEL 1540

- 1 *Erstlich:* Wollen wir by päbstlicher Hayligkeit uff gnugsame erinnerung
des vilfaltigen abgangs aller bischoflichen rechten, nutzungen
und gefälen, so ainem Bischof zu Costantz durch dise noch schwebendt
lutrisch und zwinglisch secten und unglauben begegnen vermittelst
5 unserer allergnedigsten Herrn befurderung und furpitt, so wir
darüber erlangen sollen, zum fleissigsten anhalten, das ir Hayligkeit
gnedigst bewillige, mandiere, und gebiete, das all und yede
prelatten, gaistlichait, und clerisy im Bistumb Costantz
gesessen exempt und nit exempt, ime charitativum subsidium
10 und mit namen die exempten über die gült und ynkommen, so sy
von den incorporierten und zugehörigen pfarren und pfrunden,
So sunst zu betzalung bischoflicher subsidia und iura verpflichtet
sünd jährlich yngan haben, von andern iren gotzhüsern gülten
und ynkommen den fünfzehenden, und die nit exempten den zehenden
15 pfennig irs jährlichen ynkomens betzalen und entrichten sollen.
Darneben ouch by höchstgemelter rhömischen, kayserlichen und küniglichen Majestät an
alle gaistlich und weltlich oberkaiten und stände in angeregtem
Bistumb Costantz gesessen gebürend mandat ufzegen, das sy uns
sölch verliebt subsidium oder steur volgen und gedyhen lassen
20 und zu ynbringung derselben mit allem ernst befürdern, handhaben,
und verhelfen*. <Und dieweil dann by disen gevärlichen zeiten und
bösen tagen von hohen nöden sein will, sinodum ze halten, damit
die überblibne priesterschaft und gaistlichkait, in priesterlicher
zucht, und oberkait erhalten, und gegen irer zeitlichen hilf
25 und steure auch gebürend gaistlich frucht empfaen. Und aber
sölche nit fruchtbarlich, oder der gebure beschähen mag, so
sy dann, das wir voran zu priester ordinirt, und daruf confirmation
und consecration erlangt, so wölln wir zum fürderlichsten
uns zu priester ordinieren lassen. Consecration erlangen* <und
30 volgends sinodum halten>>.

- 1-21* 1/1548: Erstlich, dieweil dem Stift Costanz durch
dis schwebend secten, grosser und vilveltiger abgang aller
bischoflicher rechten nuzungen und gefällen begegnet, soll
ain khünftiger Herr und Bischof gleich anfengkhlich mit
rath wissen, und bewilligung ains Domcapitels caritativum
subsidiu in Bistumb Costanz anlegen, und neben anhaltung
der confirmation, bei bapstlicher Hayligkeit supliciern, das die
exempten, über die guter und einkhomen, so sy von den in-
corporierten und zugehörigen pfarren und pfrunden, so sonst
zue bezahlung bischoflicher subsidien und iura verpflichtet
sind, jährlich eingehend haben, von andern iren gotzheuser,
gulten und einkhomen, den funfzehenden pfening ires jährlichen
einkhomens bezahlen, und entrichten sollen, sollichts zuerhalten,
soll er bei kayserlicher oder kuniglicher Majestät möglichs
vleis anhalten, das man dato an gaistlich und weltlich Oberkaiten
im Bistumb Costanz gesessen, ausgangen solch subsidium ime ver-
folgen und gedeihen zelassen und zue ainbringung desselbigen
mit allen exempt befurdern, handthaben und verhelpen wollen,
solch subsidium aber sollet des Domstifts clerisy so residirt
in betradt das sy* <diser zeit nit bei ir mutterkhurchen
sondern viljären elendt mit grossem abgang und schmelerung
irer gulten und ainkhomung schwebend ze geben nit schuldig
noch verpunden sein. Doch mag ain Domcapitel auf ains Herren
und Bischofs beger mit genannter clerisy sovil verschaffen,
das sy nach erkenndnus desselbigen Domcapitels an solchen
subsidia auch etwas erschiessen und geben>.

21-30 <1/1548>

1/1548 = 1/1561

020-026 + 1/1561: ir pfrunden, zins rendt gulten und ynkhomen,
zu der zeit als der Stift ußerhalb der statt Costanz whonen
muessen, ser geschwecht und gemindert worden, ze geben nit
schuldig noch verbunden sein.

020-026 <1/1561>

21-30 <1/1548> = 2/1548 (A)

2/1548 = 2/1561

2. ARTIKEL 1540

- 1 Zum andern: Ob wir mit meeren würden und hochaiten
begnadet oder fürsehen würden, durch wölche die ordnung und
versehung des Bistumbs Costantz, nach unserm absterben usser
des Capitels handen und fryer wal wachsen möcht, so sollen
und wöllen wir by bapstlicher Hayligkeit one allen vertzug gebürende
bewilligung und indult usbringen, das dem Domtechant und
gemeinem Capitel vorgemelt, nichtdestweniger nach unserm
tödtlichen abgang ir fry ordenlich waal ainen newen Herrn
und Bischove zu wöllen oder zu postulieren gantzlich vorbehalten
sein soll.

2/1540 = 3/1548 und 3/1561

3. ARTIKEL 1540

- 1 <Zum Dritten: Das wir ermeltem hohen Stift Costantz
mit ainichen loufenden schulden zu beschwären oder zu verschreiben
mit nichten fürnemen sollen noch wöllen, und so wir yetzo
yemands was schuldig wären, oder in künftg zeit schulden
5 machen würden, das dieselben schulden nit usser der Stift
Costantz ynkomen, sonder usser andern unsern gülden, pensionen
und ynkomen gericht und betzalt söllen werden. Es wäre dann sach, das
sölch schulden von gemelter Stift Costantz händeln und sachen
wegen mit wüssen und bewilligen gedachter Domtechant und Capitels
10 zu zeiten gemacht und uffloufen würden.
Verner, wie lang ouch by der hohen Stift Costantz persönlich
residieren, so söllen und wöllen wir alle desselben yärlche
zeins, gülden, beschwären und usgaben zu yeden gebürenden zeiten,
und zeiten one allen vertzug, laistungen*, und allen anderen schaden, oder
15 nachtail desselben hohen Stifts gewüsslich usrichten und betzalen*>.
Wann wir aber von derselben hoher Gestift oder Bistumb verreiten,
oder ain zeit lang uss sein wölten, so söllen wir sölchs ainem Domcapitel
antzaigen, und ainem Domherren uß demselben Capitel zu unserm
Statthalter setzen und ordnen, wölcher als dann ouch volkommen
20 gewalt und macht haben soll, all und yede der hohen Stift
Costantz sachen und geschäft fürzenemen, ze hören, ze handeln, und
uszerichten aller maß und gestalt wie wir selbs persönlich
thun köndten und möchten, doch mit dem anhang und beschaidenhait,
das derselbig unser Statthalter die schwären hochwichtigen sachen
25 grurt Stift berurende, nit für sich selbs handeln, sonder
dieselben uns zu wüssen thun, und unsern rhadt und beschaid
darüber begeren und erwarten, ouch volgends mit den rädten, so
wir usser dem Capitel mit dess Capitels bewilligung annemen
und halten, yederweilen statlichen wol beradtschlagen, ouch
30 volgends an ins Capitel gelangen soll lassen, und mit desselben
ainhelligem, oder doch dess merern tails mitwirkende bewilligung
volntziehen und erörterung thun etc. Zu dem soll ouch sölcher
unser Statthalter, in unserm abwesen all und yede* <derselben
unser hohen Stifte zeins, gülden, nutzungen, ynkomen und geväle
35 besetzt und onbesetzt järlichen zu gebürender zeit und zeiten
fleissigklich fordern und yntziehen>.
Dergleichen ouch von unsern vögten und amptlewten alle jar jarlichen
in beysein zwayer oder dryer Domherren von ainem Capitel
dartzu deputiert und verordnet rechnung nemen, und was ir
40 yeder per rest schuldig zu seinen handen nemen, und an unser
statt gegen gewonlichen abschid und quittung empfahen und
daraus dann am fordersten all und yede derselben hohen gestift
yarlich zeinß zu bestimpten zeiten on alles vertziehen laistung
und andern berurter Stift schaden bezalen, ouch all ander derselben
45 hohen Stift notdwendig usgaben, und beschwären, wie sich gebürt,
tragen und erstatten. Dartzu ouch schuldig und verbunden sein,

uns in unserm abwesen von kainer jargulten, nutzungen und ynkhomen, nichts
hinus ze geben, oder vervolgen lassen*, es syen dan zuvor desselbigen
jars und all und yede obangeregt der hohen Stift zeins und gülden
50 betzalt, und die notdwindigen beschwården und usgaben volengklich
getragen und erstattet*.

<Solcher unser statthalter soll aber alles seins einnemens und
usgebens uns und wann wir tods verschaiden wåren gerurtem unserm
Domcapitel ain durchgånde luter, erbar raitung thun. Und was
55 alsdann über die zeinsbetzalungen, ouch andernodtwendig usgaben
und beschwården gedachter hohen Stifte volnkomen erstattung und
entrichtung yedes jars bevor stån würdet, uns und nach unserm
absterben dem gemelten Domcapitel zustellen und überanthwurthen.

Und dieweil dann wir bericht sünd, wie das laider diser zeiten
60 obbemelter unser hohen Stift Costantz uber die jårlichen
zeinsverschreibungen damit der vor jaren zum höchsten beschwårdt,
ouch an bischöflichen jura und gefålen, sovil jar hår derselben
Stift grösset ynkomen gewest, by nach gar heyngefallen und derselb
Stift dermassen erarmt, das wir nit zu verhoffen haben über betzalung
65 und usrichtung obberuter zeinsen und usgaben sovil bevor ze sein,
das uns zu underhaltung etwas fürstendig sein möge, es sye
dan das zuvor ablösung und ringerung sölcher zeinsen beschåhen, und
dann wir von den gnaden Gottes der zeit unsers abwesens usser andern
unsern jårlichen gulten und provisionen underhaltung gehaben
70 mögen.

So wöllen wir uff gedacht unsers Domcapitels bitte und vermanen
uns sölcher gülden halber so in unser abwesen über all beschwården
(wie vorstadt) furgeschlagen wurden dermassen mit ringerung
und ablösung der zeinsen halten und ertzaigen, guter zuversicht
75 unser Domcapitel werde desshalber onclaghafft bleiben und
an uns kain beschwårdnus tragen, umb wölches dann gedacht
Capitel uns vertruwt will haben>.

1 15 + 4/1548: Es were dann sach, das sich nach gethanen der
vögt und amptleuten rechnungen befunde, das des Stifts
ußgeben desselbigen jars grösser und merer dann des ainkhomen
und so das ausgeben nit onnuzlich, und uberflussig, sondern
5 der notturft und gepur nach gebraucht wåre, als dann und in
sollichem fall, soll ain Herr mit ainem Domcapitel was
hierin furzuenemen und ze handeln beratschlagen*.

07 * 4/1561: Und demnach dann auch weylundt nechst abgestorbner
Herr såliger gedächtnus ain zimbliche barschaft verlassen,
10 soll ain khünftiger Herr so eligiert würt, von demselben
für sein person nichts erfordern noch begåren, sonder solch
gelt was nach abrichtung und bezalung yeztlauffender schulden
und außgaben bevor und überig seen würdt, zu ablosung der jårlichen
zinsen des Bistumbs wie sollichs ain erwölter Herr mit
15 ainem Thumbcapitl für radtsam befunden mag verwandt werden.

16-77 <4/1548>

1-15 <5/1548>

33 + 5/1548: [jedes] gelt von den vögten, pflegern und

- amptleuten des Stifts empfahen, welche dann in solchem
 20 fal solch gelt niemandts anderm (obgleich vil von ainem
 Bischof anderen leuth gegeben wurd) uberanthwurten und
 einhendigen sollen.
 40-48** 5/1548: des Herren und Bischofs statt gegen
 gewonlichen abschid und quittung empfahen, und desselbigen
 25 eingenommen, und wie hernachvolgt ausgegebenen gelts, in
 baisein zweyer Herren vom Capitel darzue verordnet,
 wann er ervordert wurt rechnung geben und ain register,
 zue ains Capitels handen stellen, und darzue schuldig und
 verpunden sein, von solchem empfangnen gelt ainen Herren
 30 nichts hinaus zegeben oder verfolgen zelassen.
 51 + 5/1548: Es were dann sach das ain zeins in der Stifts
 sachen, handlungen und geschäften mit rath, wissen und willen,
 Domdechats und Capitels ains were, als dann uns in sollichem
 fal mag und soll ain statthalter, auch mit vorwüssen und
 35 bewilligen gemelts Domdechats, und Capitels, ainen Herren
 uff sein beger gelt zueschickhen* und damit diser artickhel
 dester vester gehalten, soll ain Herr und Bischof, als oft er
 wie oblaut ain statthalter annimpt, mit ainleibung dis
 artickles, von wort zue wort ain schrüftlichen under seinem
 40 insigel gewalt, und bevelh geben, sich in alweg darnach wissen
 zehalten.
 51-77 <5/1548>
 036 + 5/1561: So und wann aber ain summa gelts zusammen
 gebracht und fürgeschlagen wurde, soll ainhail desselben
 nach erkanntnus und gutbedenken ains erwürdigen Thumbcapitels
 (one erforderung ains Bischofs willen und vergünsten) zu
 ablosung der zinsen, oder sonst zu nuz und wolfart des
 Bistumbs angelegt und vermert werden,

4. ARTIKEL 1540

- 1 *Zum Vierden:* Als zwuschen gedachtem Herrn Johann
 Graven zu Lupfen unserm nächsten vorgewesten Bischove und
 ermeltem unserm Capitel etwölch verträg, abredung, und
 zusagungen beschähen syen vermög uffgerichter verschreibungen.
 5 So versprechen und zusagen wir by unsern bischoflichen würden,
 und trewen, das wir darwider nit geen, handeln, noch thun
 sölle noch wölle, ouch nit schaffen darwider gethan ze werden.
 Sonder so sölle und wölle wir genannten Herrn Johann Graven
 zu Lupfen Domcustor die dreie fuder Wein järlicher pension
 10 und lybgedinge von gemelter hohe Stift nach uswysung desshalber
 uffgerichter verspruchsbriefs sein lebenslang richten und
 betzalen.

4/1540 = 6/1548; 6/1548 entfällt 1561

5. ARTIKEL 1540

- 1 *Zum Fünften:* Als erstermelter Herr Johann Grave zu
 Lupfen gewester confirmierter Bischöve uff der kayserlicher Majestät* unserm
 allergnädigsten Herrn bewilligung briewe, by unserm
 aller hailigstem Vatter yetzigen Babste Paulsen erlangt, das
 sein Hayligkeit das gotzhawse Reichenow unserm bischöflichen tisch
 5 Costantz incorporiert hat, also das nach dises noch regierenden
 abts abtreten oder absterben ain Bischöve zu Costantz desselben
 gotzhawse possess aigens gewalts, one ainich ander weiter
 erlaubt nus ynnemen und behalten muge, und aber yetziger abt
 an abtretung oder resignation dergleichen erstbenanter gewester
 10 confirmierter Bischöve an ynnemung solchs gotzhawse by und
 durch obbemelte künigliche Maiestät verhindert worden.
 So sölle und wölle wir by ir küniglicher Majestät umb ir gnedigste bewilligung
 höchstes fleiss werben und anhalten, das yetziger prelat
 des gotzhaws Reichenow ime desselbigen wol abtreten muge. Daran
 15 durch sein verschreibung dem hochloblichen haus Österreich gegeben
 onverhindert und das darby ouch etlich beschwärllich artickel in
 der Capitulation durch die oberösterreichischen regierung und
 camerrädt und des gewesten confirmierten radt und gesandten
 abgeredt etwas limitation und milterung beschähe, oder das
 20 zum wenigsten der vertrag zwüschen dem hawse Österreich und
 dem Bischöve zu Costantz der gaistlichen iurisdiction halber
 uffgericht, nit falle, besonder zu verhutung allerlay künftiger
 spennen, in kreften belyb.
5/1540 entfällt 1548 und 1561.
 unserm allergnedigsten Herrn beurilligung briewe, by

7. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Sibenden:* Als die Reichenaw und das gotzhaus Öningen,
 durch bapstliche Hayligkeit dem Stift Costanz incorporiert, so soll ain
 kunftiger Herr, und Bischof ainiche confederation, pundt nussen,
 vertrag, verainigungen dergleichen, noch anders wichtigs, es
 5 seie mit aufnemen oder ablaufung der zinsen, khaufen, verkhaufen,
 oder alienieren solcher Reichenaw und Öningen halber, one rath,
 vorwissen und bewilligung ains Capitels, mit nichten furnemen
 noch handeln, sondern soll er solch handlungen inmassen, und
 gestalt des Stifts sachen, an ain Capitel langen, und mit
 10 desselbigen ein rath und vorwissen verhandlen*.
10 + 6/1561: Er soll auch bei päbstlicher Hayligkeit kayserlicher Majestät
 oder andern orten wo vonnöten confirmation und roboration der incorporation
 solcher beeder gotsheluser erlangen und zuwegen pringen, damit
 dieselben dem Bistumb Costanz nit entnommen sonder dabei
 ewighehlich gelassen, und nit separiert werden.

6. ARTIKEL 1540

- 1 *Zum Sechsten:* Als unser vorfarene Bischöve zu
 Costantz gerurte unsere Domtechant und Capitel yederwylen by
 ins gemains Capitels tisch ouch dessen sonderer personen so
 dignitet und offitia, in gemeltem unserm Domstift haben jārlichen
 5 gūlten, gevālen, und ynkomen bleiben haben lassen, so sōllen
 und wōllen wir uns denselben unsern vorfaren Bischöven ver-
 gleichen, sy die gemelten Herrn Domtechant und gemain
 Capitel und desselben Capitels sonder personen an sōlchen
 10 irn inkomen nit bekūmben noch anfechten in kainen weg, durch
 was schein, gesuch oder ursach, das ymer beschāhen mōcht*.
 1–10 * 8/1548: *Zum Achtenden:* Demnach bisher je und alweg, und uber menschliche
 gedāchnus im Domstift Costanz gehalten und geprauchet worden, das die zwainzig Domher-
 ren prebenden so im selbigen Stift seien, nit sonderbar eingezogen, oder dividiert, und ain
 jede jārlich gelegt, sonder wurdet derselbigen prebenden jārlich einkhomen und nuzung
 mitainander, in gemain ongesundert jedes jar eingeprecht, und in ain summa und maß
 gerechnet, und angeschlagen, und nach dem solch gemain einkhomen und nuzung der jaren
 nach, auf oder absteigt, darnach solch gemaine summ und maß in sovil thail, sovil
 Domherren residieren, nach ains Capitels alten brauch und herkhumen desselbigen ausgetailt
 wurde.
 Hierumb so soll ain kunftiger Herr Domdechate und Capitel bei solcher irer onverdachtlichen
 gewonhait und gemainem disch, deßgleichen auch die sonderbaren personen solchs Stifts,
 bei iren digniteten, officium und beneficien bleiben lassen, sy daran nit bekumben noch
 anfechten, in kainerlei weis noch weg, durch was schein, gesuch, oder ursach, der imer
 beschehen mecht, und sonderlich auch weder das decanat, noch ainich canonicaten,
 prebenden, dignitet officium oder beneficium, wie solchs genennt mechte werden, in
 bemeltem Stift Costanz inpetrieren und erlangen, und so solchs bapstlich Hayligkeit
 oder ir legaten, als wer sonst desselbigen gewaldt hett, ime solchs on sein anhalten und aus
 aigner bewegnus und uß was ursachen solchs geschehe, geben wurd, das er sich desselbigen
 mitnichten underfahen, underziehen, und geprauchten, solle, noch welle.

8/1548 = 7/1561

7. ARTIKEL 1540

- 1 *Zum Sübenden:* So sōllen und wōllen wir höchstmöglichen fleiss
 fürwenden by bābstlicher Hayligkeit zeerlangen, confirmation,
 und approbation aller ains Domcapitels althärgebrachten statuten.
 Und namlich betreffendt liberam electionem Decani gerurts Dom-
 5 stifts jn baiden monaten, und das die Chorherrn zu Bischofzell
 und der collegiat Stiften zu Sant Stephan und Sant Johann zu
 Costanz vermōg ains Domcapitels Costenz alt statuta und
 privilegia frye macht und gewalt fürohin haben sōllen, auch in
 baiden monaten usser gerurtem Domcapitel Costanz Prōbste ze
 10 wōllen, wie dann sy sōlchs von alterhār gebraucht haben, und ermelt
 statuten dasselbig klarlich usweisent.
 Dergleichen ouch fleis ankōren ze werben und ze erhalten by
 bābstlicher Hayligkeit: indultum, das mer gemelt Domtechant und
 Capitel und desselben sonder personen die pfrunden, beneficia

- 15 und offitia von inen gemainlich oder sonderlich zu lehen här-
 raichende in baiden monaten zu verleihen habent, und das uff
 sölche beneficia, pfrunden und offitia nutzung und frucht, kain
 pensiones geschlagen noch reserviert sölle werden, weder uss
 bābstlicher noch bischoflicher oberkait und gewalte*.

1–19 9/1548: Zum Neunden: So Domdechats und Capitel betrefendts liberam electionem
 decani in utroque mense, deßgleichen confirmation, und roboration irer statuten in gemain
 oder insonder specie, oder auch sonst fur und etwas, privilegien und indulten,
 so zue nuz, wolfart und gut ains Capitels raichen, bei bāpstlicher Hayligkeit oder irer
 legaten etc. anhalten wurde, soll ain khünftiger Herr und Bischove, mit und neben ainem
 Capitel, uff desselbigen pitt und beger supplicieren, und alles das so zue solcher
 handlung außbringung notturfug, doch auf ains Capitels costen, helfen verhandlen. Darzue
 so und wann ain Capitel ire statuten, privilegien und alt herkhumen, ime dieselbigen
 zeconfirmieren offerieren wurden, soll er dieselbigen, als ain Bischof zeconfirmieren schul-
 dig und verpunden sein, und sonderlich den jezigen Decan, oder auch andere so zuo Dechant
 in kunftig zeit eligiert wurden, so die election legitima und nach altem prauch und gewonhait
 des Domstifts Costanz celebriert vermeg des alten loblichen herkhomen confirmieren oder
 investieren.

9/1548 = 8/1561

8. ARTIKEL 1540

- 1 *Zum Achtenden:* So sölle und wölle wir nach erlangter con-
 firmation onvertzogenlich by bābstlicher Hayligkeit anhalten,
 das dieselb uns zu ergötzlichait des beschwārlichen grossen
 abgangs der bischoflichen gerechtigkeit gerurter hohen Stifts
 5 etlich prelaturas und ander erledigt pfrunden im Bistumb Costantz
 uff ain namhaftige summa gelts, namlich bis in die drew
 tausent guldin jārlichs ynkomens verleihen thuge, und derselben
 ruwigen besitzung und inhaben durch gnedigst befurderung
 rhomischer, kayserlicher und kuniglicher Maiestät ze erlangen
 10 und beflissen. Dardurch wir mergedachten hohen Stifts Costantz
 unser stattlichen heinbringen und all gaistlich und weltlich
 underthanen desselben vor weitem unrhadt, auch abfaal dester
 bas und lichtsamer verhuten und bewaren muge.

8/1540 entfällt 1548 und 1561

9. ARTIKEL 1540

- 1 *Und zum Neunden:* So wir willens sein würden obgedachter hohen
 Stift Costantz abzutreten, und dasselb ze resignieren, so sölle
 und wölle wir alsdann dasselb fry libere, one alle condition,
 furwort, tractat, anhang und vorbehalt in dessen oder ains andern
 5 favorem ze resignieren zu handen obgemelter Herrn Domtechants
 und Capitels thun.

9/1540 entfällt 1548 und 1561

10. ARTIKEL 1540

- 1 *Und zum Letsten:* So sollen nach unserm absterben all unser klaiden,
klainot, silbergeschmid, usständig schulden, und barschaft, und
dergleichen so hinder uns in bemeltem Bistum Costantz verlassen
und befunden werden, demselben hohen Stift erblich beleiben und
5 zugehören, doch mit dem vorbehalt, alles dasjhenig so durch schrit-
lich urkhundt oder sunst gloubhaftig kuntschaft bewisen mag werden,
an ander orth dann zu dem Stift Costantz gehörig, soll hierin
unverbunden und usgedingt sein.

10/1540 entfällt 1548; 17/1561

10. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Zehenden:* So soll ain kunftiger Herr und Bischof ain Domcapitel
samt irer clerisey und Caplänen des Stifts Costanz mit kainer
schazung, steur oder anlag, in was weg und us was ursachen je
zue zeiten solchs geschehen mecht, beladen beschwären, oder die-
5 selben von inen erfordern und begeren, obgleich wol von bapstlicher
Hayligkeit kayserlicher oder küniglicher Maiestät, oder von gemainen
stenden des Reichs, ime deßhalber gewaldt oder bevelch, oder
erlaupnus gegeben, oder sollichs des Reichs abschid zue zeiten
vermechten, soll sich doch er desselben mit nichten gegen ainem
10 Domcapitel behelfen oder geprauchen, sonder so und wann ain gemaine
anlag im ganzen Römischen Reich zue zeiten auferlegt, als dann
und in sollichem fal wurde sich ain Domcapitel der gepur nach
halten und erzaigen, darzue gedacht Domcapitel, von der clerisy
gemelts Stifts, solch anlag wol wissen anzuebringen, wann auch
15 ain kunftiger Herr, uff des Stifts und Bistumbs gaistlichen oder
weltlichen standts underthanen jederzeiten ain schazung oder
anlag zelegen verursacht, soll er sollichs zuvor mit ainem
Domcapitel berathschlagen und mit vorwissen und bewilligung des-
selben hierinn mandata ausgeen lassen, und sonst maß und ordnung
furnemen.

10/1548 = 9/1561

11. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Ailften:* Demnach die verwaltung des clainen
spitals zue Costanz an der Reinbrugg gelegen, <der haushaltung
jezt zue Radolfszell gepflogen wurt>, je und alweg bei ainem
Capitel des Domstifts Costanz gestanden, <volgendts solcher

- 5 spital der zeit und der stift von und aus Costanz gezogen
gen Meersburg transferiert, bei welcher verwaltung dann
Bischof Haug, Balthasar, loblicher gedachtnus und Herr
Johann Grave zue Lupfen gedacht Domcapitel in allweg onangefochten,
und zue Merspurig bleiben haben lassen, bis jez der nechst
10 geweißt bischof weilund Johann und ainem Capitel etwas eintrag gethan>.

- Hierumb+ soll ain kunftiger Herr solchem spital <zue Merspurig
widerumb> one ainiche beschwörung frei+ <widerumb> einkhomen, und so
langs ainem Domcapitel gevalt und gelegen dasselbs bleiben
15 lassen, denselbigen daran nit bekhumern, beunruewigen, oder
anfechten, in kainerlai weiß, oder wege, es seie mit anlag,
schazung oder steur, mit beaidigung oder verpflichtung, strafen
oder bussen, ußgenommen den tod, und laimbschlag, auch
ander fall, so pena mortis uff in tragen, welchs allain
20 der hohen oberkhait, under welcher dermaister und pfrundner
gesessen, gehen und zuesteen soll, sonst haben Domdechat
und Capitel allen gewalt gemelt pfrundner und personen, in
solchem spital zebeaidigen in pflicht und glipt zenemen,
mit der gefenckhnus oder genter+ <so in gemelts spitals
25 haus zue Merspurig darzue verordnet, oder noch gemacht
wurde>, zestraffen und zezichtigen, und sonst auch ander
maß und ordnung, nach gelegenheit und gestaltsam der zeit
und sachen, nach gut bedunckhen und wolgefallen ains
Domdechats und Capitels, in sollichem spital zegeben und
30 zemachen, von ime dem Bischof, nach meniglichem von
seinetwegen genzlich ungesumt und ungeirt, so und wann
aber der Bischof+ <oder die von Merspurig> von ainer oder
mer personen in selbigem spital, es wäre in kriegsläuffen, oder
auch andern zeiten etwas zebesorgen hett, meg sollich dan
35 maister oder pflegern zue zeiten anzaigt worden, welche
als dann solch person in glypt und aid nemen sollen, aines
Herren von Costanz, und der statt+ <Merspurig> schaden zewenden,
und nutz ze furdern, wie dann solchs puncten oder artickhel
derselbigen person nach notturft und gestaltsam der sach
40 jederzeit wol mag angepunden werden.

2-3 <10/1561>

3 + 10/1561: obgleichwol desselben haushaltung etwa gen Mörspurg
transferiert worden,

4-11 <11/1561>

12 + 10/1561: so etwa zukünftiger zeit ain erw: Thumbcapitel,
demselbigen spital widerumb gen Mörspurg oder villeicht zu ain
ander dem Bistumb Costanz zugehörig ort verordnen wurde, ...

12-13 <10/1561>

13 + 10/1561: dasselbst

13 <10/1561>

24 + 10/1561: so ain Thumbcapitel hierzu verordnen oder machen
lassen wurde,

24-26 <10/1561>

32 + 10/1561: oder statt als fleckhen allda das spital sein wurde ...

32 <10/1561>

37 + 10/1561: oder fleckhen

37 <10/1561>

12. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Zwölften:* Als dann etwa zue zeiten dermassen spenn und
 irrung mit denen von Costanz, inmassen dann hievor auch beschehen,
 sich zue tragen mechten, das ainem Domdechat und Capitel
 nit geraten oder gelegen sein wurd, mit oder one der clerisy
- 5 daselbst zue Costanz zewonen und zesizen, wo dann ain
 Domcapitel per maiora vota concludiert im Bistumb ain ort
 zeerwölen, und dasselbsthin zeziehen, das soll ain khunftiger
 Herr nit widerfechten, sonder Domdechat und Capitel mit
 sampt der clerisy onangefochten lassen, und inen moglichs
- 10 vleis, hilf und beistand darin thun, beweisen und erzaigen,
 dergleichen auch ire brief und sigel, darzue die clinodien
 und kurchenzier und dergleichen ornatzen, so sy in sollichem
 fal mit und bei inen, und in irer bewarung haben (wie auch
 sonst) von inen nit inbehaltznus weiß, oder mit was anderm
- 15 schein und furzug begeren, oder ervordern, sonder bei
 gedachtem Domdechat und Capitel, inmassen sy des in langwuriger
 onverdachtlichen und ruwigen besizung gewest, bleiben lassen.

12/1548 = 11/1561

13. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Dreyzehenden:* Als sich dann zue zeiten begibt, das die
 clerisy des Domstifts Costanz, durch ir mishandlung strafwurdig
 ist, soll ain khunftiger Herr bewilgen und zue lassen <diser
 zeit und der Stift Costanz ausserhalb der mutterkhurchen und
- 5 statt Costanz ist>, so und wann ain Caplan gemelts Stifts dermassen
 ain exceß, so der straf des gefenckhnus wurdig (jedoch allain
 in burgerlichen sachen) begat das ain Domdechat und Capitel
 denselbigen etwelcher zeit nach gestaltsam des exceß in
 ainer gepurlichen gefenckhnus* <an dem ort, da sin Capitel
- 10 desselbigen zeit residiert> one weiter bewilligung und erlaupznus
 ains Herrn und Bischofs wolerhalten, und zuchtigen, mag und
 denselben ainem Bischof <in betracht der ongelegenhait> nit
 überschickhen bedarffen.

3-5 <12/1561>

9 + 12/1561: wie und wo sie dann dasselb irer gelegenhait
 nach für ratsam und gut ansehen werden

9-10 <12/1561>

12-13 <12/1561>

14. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Vierzehenden:* So und wann ain Domcapitel ain Herren uns
inen oder auch ander personen in was furfallenden handlungen
und sachen, ains Capitels zue dem Herrn und Bischof zue zeiten
abfertiget und schickht, soll er dieselbigen, gepurlich und nach
5 gestaltsamder personen tactieren, an sy kain gewalt oder
hand anlegen lassen, oder mit trowungen, und andern hizigen
worten <inmassen dann solchs zuevor etwa durch den nechstgewesten
Bischof beschehen> inen begegnen, sonder nach gnedigem
und guetlichem verhör sy widerumb der gepur nach abvertigen.
10 Dergleichen so ain Domcapitel in gemain, oder desselbigen,
und des Domstifts, sonderbar personen mit ainem khunftigen Bischof in
rechtvertigung gewachsen, soll er an die notarien zeugen, und
ander personen, so in solcher rechtvertigung ime citationes
insinuieren und anders, so in rechtshandlen und processen
15 gewon und notturtig brauchen und handlen, kain gewaldt anlegen
trutz oder bock <(wie etwa hievor beschehen)> weder durch sich
selbs, noch ander beweisen und erzaigen, sonder inen freyen
und sichern zue und von gang lassen und halten.

7-8 <13/1561>

16 <13/1561>

15. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Funfzehenden:* Als bald ain newer Herr eligiert, und ime die
verwaltung des Stifts eingegeben, soll er in aller vögten
bestallungen inserieren lassen obgelmelts puncten und artickhel.
Namblich so er ausserhalb dem Stift und Bistumb Costanz were, das
5 sy ime kain gelt, sonder so was vorhanden, seinem Statthalter
zueschickken, und uberanthwurten sollen.
Zum andern, so das sy alle jar, wann sy rechnung gethan ain
jeder ain register auch ainem Capitel zuestellen thuen.
Zum dritten so ain Herr gefangen, oder von sinnen und vernunft
10 oder sonst von der verwaltung des Stifts gehen und komen, sollen
sy die vögt gleich inmassen als er gestorben ainem Domdechats
und Capitel allermassen und gestalt wie vorhin, ainem Herren
verpflicht und verpunden sein.

15/1548 = 14/1561

16. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Sechszehenden:* Soll er auch zue zeiten seiner regierung
kain ansehnlichen costlichen baw weder im Stift, noch in denen

- 5 incorporierten gotzheuser one bewilligung Domdechant und Capitels* <anheben sonder dieweil der nechstgewesen Herr und Bischof ain diergarten zue Öningen gemacht denselben soll er widerumb genzlich hinweg thun lassen>.

4 + 15/1561: fürnemen oder verrichten
4-6 15/1561

17. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Sibenzehenden:* Als dann verschiner zeit, der pfandt-
schilling Thungen und Kissenberg gefallen, also das nun
hinfurter ain Bischof denselben vermög und in craft darüber
5 aufgerichten verschreibungen wol widerumb zue dem Stift
lausen und ledigen mag, soll ain künftiger Herr <mit rath,
vorwussen, bewilligung und befurderung der Dechats und
Capitels> möglichs vleis, mittel und weg furnemen, damit
solcher pfandschilling widerumb an den Stift khomen und
gepracht werden mege.

5-7 <16/1561>

17. ARTIKEL 1561

- 1 *Zum Sibenzehenden:* Das nach absterben ains
Herren, alle desselben claider, clainoter, silbergeschirr, barschaft
usstendig schulden und varende hab davon nichts usgenommen,
so hinder ime im Stift Costanz verlassen funden wurden, demselben
5 Stift erplich pleiben und zugehören soll. Also das die
sachen dermassen versehen werden, das der Stift in allweg
von den erben unangefochten bleiben möge.

18. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Achtzehenden*:* <Dieweil von wegen kurzen der zeit und
allerlai obligenden geschäften damit Domdechat und Capitel
nach abgang weilund des nechstgewesten Bischofs beladen zue
5 Merspurg im schloss nit hett megen nach brauch und gewonhait
und wie von noten vor der election ains anderen Herrn inventiert
worden. Hierumb> so soll sich der Herr, so eligiert wurt
sich an den orten ainicher administration oder gwalts nit
underfachen, noch underziechen, noch auch hierin ainiche
einred, oder aussprach haben bis durch Domdechat und Capitel
10 dasselbst welcher dann zum furderlichsten geschehen, soll inventiert
und ime die administration und verwaltung eingegeben wurd.

1-6 <18/1561>

1 + 18/1561: so ver nit alle ding des Bistumbs, und auch
den incorporierten gotsheliser vor der election ains künftigen
Herren inventiert wären [so soll sich der Herr]

19. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Neunzehenden:* Wann sich aber der fal, in khunftig zeit,
uber kurz oder lang begeben oder zuetriege, das von ainem
Bischof dargegen gehandelt, und obgestellten artickeln zue wider
gethan und er von ainem Capitel des erinnert wurd, soll er
5 schuldig sein, bey penn und straf des mainaides, von seinem
furnemen abzuesteen, und ain Capitel bei ermelten artickeln
bleiben lassen. Vermaint aber ain Bischof wider obverleit
artickhel nichts gehandelt, sonder sollich gehalten haben, und
also die sachen zwuschen ainem Bischof und dem Capitel spenig würden,
10 als dann zue schleinigem austrag der sachen, sollen zwen
von ainem bischof und zwen von ainem Capitel, und aus
denselbigen erwölt und erkhiest, welche vier irer aiden

- und pflichten, mit welchen sy ainem Domcapitel verwandt in diesem fal erlassen sollen werden, welche baidthail verhören
 15 und hierin erkhanntnus thun, und sover dise vier sich nit möchten mitainander vergleichen, sollen sy ain onbartheyschen* Obmann zu inen nemen und im fall, so sy in erkhiessung des obmanns zerfielen, soll den Metropolitan und Erzbischof zue
 20 Mennz erkennen, welcher under denen, so in der waal des obmanns von disen vieren Herren genamset, zue obmann genommen solle werden, welchen dann gemelt vier Herren zue obman nit waigern sollen, und was also durch dieselben erkenndt*, dabei soll es
 25 ongewaigert bleiben, und von kainem thail darwider nichts furgenommen werden, befindet sich aber demnach auß ergangnem spruch, das ain Herr und Bischof den obberurten angenommen bewiligten zugesagen, und von ime unterschribnen, und besigelten artickhl nit gelobt, besunder darwider gethan hett, alsdann soll er abermalen von seinem vorhaben gutlich abzesteen schuldig oder in die straf und penn des mainaidts gefallen sein.

16 + 19/1561: gaistlichen

22 + 19/1561: welches doch innerhalb von sechs monaten geschehen soll, ...

20. ARTIKEL 1548

- 1 Zum Zwanzigisten: Soll ain khunftiger Herr bei seinen wurden an aidtsstatt versprechen und zuesagen, all voremelt artickhel zehalten, und zeerfüllen, und denselbigen genzlich nachzekhumen, darwider von Hailigen Stul zue Rhom, oder andern oberkhaiten
 5 kain privilegien, dispensation, oder absolution, weder durch sich selbs, noch andern zebegeren, noch zeerlangen, sich derselbigen auch nit zebehelfen, oder zegeprauchen. Obgleichwol dieselbigen ime auß aignerbewegnus, und rechten wissen, verliehen wurden, in kain weise nach weg, dann er sich
 10 derselben, auch aller anderer rechten und behelfen, so er sich hierwider geprauchten mecht, und sonderlich des rechten gemainer verzeihung widersprechende verziehen und wissentlich begeben soll.

20/1548 = 20/1561

21. ARTIKEL 1548

Letstlich: So und wann ain khunftiger Herr eligiert and solch election annimpt, und darein bewilligt, sollen die all obvermelt artickhel, in ain verschreibung gestelt, durch denselbigen eligierten Herrn bei seinen wurden und handtgebnen trewen gelopt und versprochen zehalten, und mit seinem insigel bewart, ainem Capitel zugestelt werden.

21/1548 = 21/1561

VERSPRECHEN 1540

- 1 Hieruf so versprechen und zusagen wir by unsern Bischoflichen
würden an aydstatt sölchs alles wie obstadt, und beschriben
ze halten und ze fällen und demselben gentzlichen nachtzekommen
darwider vom Hailigen Stul zu Rhom oder andern oberkaiten kain
5 privilegium, dispensation oder absolution weder durch uns selbst
noch andere ze begeren noch ze erlangen. Uns ouch dero nit ze
behelfen noch ze gebrauchen. Ob gleichwol dieselbigen
uns uß aigner bewegnus und rechten wüssen, verlyhen wurden in
kain weis noch wege. Dann wir uns derselben ouch aller ander
rechten und behelfen, so wir uns hierwider gebrauchen möchten
10 und sonderlich deß rechtes gemainer vertzeihung widersprechende,
ain sondere gang dann vor yetzo alsdan und dann alls yetzo
hiemit wüssentlich vertzigen wöllen haben.
Und das alles zu warer urkhundt haben wir unser secret ynsigel
an disen brief hengken lassen.

*Schluß 1540 <1548>**1540 = 1501*